

Washington protestiert in Moskau wegen Einmischung in interamerikanische Angelegenheiten durch rote Internationale

Wester meldet aus Washington: Der amerikanische Botschafter Bullitt in Moskau hat gestern dort eine Note überreicht, in der nachdrücklich dagegen Protest erhoben wird, daß sich bei dem heftigen Angriff der kommunistischen Internationale auf sowjetrussische Besitzverhältnisse in Moskau die in eine Reihe von Angelegenheiten der Vereinigten Staaten betreffen.

Die Note erhebt, den allernächsten Schritt gegen die flagrante Verletzung des Völkerrechts, das am 16. November 1933 von der Regierung der U.S.S.R. hinsichtlich der Wahrung der Rechte in den inneren Angelegenheiten der Vereinigten Staaten genehmigt worden ist. Der damalige Brief Winthrops an den Präsidenten Roosevelt wird im ungetrübten Wortlaut wiedergegeben. Die Note verweist besonders auf das Verbrechen der Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Vereinigten Staaten, die die kommunistische Internationale durch die Bildung von Gruppen, Aufhalten oder Betätigung, deren Ziel es ist, die Verfassung der Vereinigten Staaten zu verletzen oder die gewalttätige Veränderung der politischen oder sozialen Ordnung in dem Gesamtgebiet der Vereinigten Staaten oder einem Teil davon herbeizuführen. Die Note sagt u. a.: Das amerikanische Volk nimmt die Einmischung fremder Länder in seine inneren Angelegenheiten an und erwidert sie nicht. Die amerikanische Regierung erachtet die sorgfältige Erfüllung des Völkerrechts der Einmischung als wesentliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung normaler freundschaftlicher Beziehungen. Den Präsidenten hat die amerikanische Regierung manachelt, wenn sie nicht freiwillig erklärt, sie lassen die ersten Folgen vorwärts.

„Freie Hand für Italien“ Wie man in Paris der Abessinienkonflikt beurteilt

In der Beurteilung der Sage, die durch die Sonderabteilungsberichte geflochten worden ist, beobachtet man in Paris weiterhin Zurückhaltung. In einer Londoner Meldung des „Zeit Pariser“ wird hervorzuheben, daß die englische Regierung die Prüfung der Sachverhalte mit aller Sorgfalt verfolgen werde. „Am Ende der Woche“ wird die Frage gestellt, was Frankreich tun werde, wenn es zwischen Rom und London zu wählen habe. Das Wahl beizumehren diese Wahl selbst dahin, daß Frankreich sich ebenfalls Italien und England von einem eigenen Interesse leiten lassen müßte. Das Interesse Frankreichs aber liegt ausschließlich in Europa. Das Wahl spricht dann wieder in seiner bekannten schmerzhaften Art von einer angeblichen deutschen Gefahr“ (1), gegen die man sich schützen müßte, und schließlich, zwischen Frankreich, England und Italien gebe es auch dieses „Gefahr“, „Gefahr“ eine tatsächliche Gefahr. Auf diesem Frankreich habe mit Deutschland eine gemeinsame Grenze. Daher sei es zu fändiger Wachsamkeit verurteilt. (1)

Protestversammlung in London

Auf dem Londoner Trafalgar-Square wurde am Sonntagmorgen eine Protestversammlung abgehalten, die sich gegen die Abessinienkonflikte richtete. Die drei jungen Söhne des abessinischen Gesandten Dr. Martin sowie farbige Seelen, Schauspieler, Musiker und Ärzte nahmen an der Versammlung teil. Eine Entschuldigend fand man, in der Einprüfung das englische Wesen.

Woche des Deutschen Buches 1935

Das Buchwunder-Wortbuch veröffentlicht eine Zusammenfassung des Jahres Reichsdeutscher Buchwunder, die eine Zusammenfassung der Buchgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung, die wir nachschon im August veröffentlichten. Von der Reichsdeutscher Buchgemeinschaft in Verbindung mit dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda wird die Woche des Deutschen Buches 1935 vom 27. Oktober bis 3. November 1935 durchgeführt. Alle in der Reichsdeutscher Buchgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung vertretenen behördlichen und parteilichen Stellen sowie die großen Organisationen stellen sich reichlich in den Dienst der Woche und lassen sich verschiedene Anweisungen an ihre Interaktionsstellen und Mitglieder ergehen. Mit der Vorbereitung und Durchführung ist die Reichsdeutscher Buchgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung, Berlin W 8, Mohrenstraße 65, beauftragt. Am Mittelpunkt der Werbung für das deutsche Buch stehen in diesem Jahre: 1. Der Vertrieb einer Sonderausgabe von „Buch und Volk“ in Zusammenarbeit mit der Deutschen Arbeitsfront und dem Reichsarbeitsdienst. 2. Der Reichsdeutscher Buchwunder, der „Das Buch“ ein Schwerm des Geistes“ 3. Ein großes Preiswettbewerb, an dem sich jeder deutsche Volksgenosse beteiligen kann. 4. Ein Schaufensterwettbewerb des Buchwunders. 5. Ein Schaufensterwettbewerb bestimmter Buche des Einzelne, die durchgeführt in Verbindung mit der Reichsdeutscher Buchwunder. 6. Der Wettbewerb „Das deutsche Buch“.

Am 26. und 27. Oktober 1935 findet eine Tagung des Bundes Reichsdeutscher Buchwunder in Berlin am 27. Oktober vormittags mit Reichsminister Dr. Goebbels mit einer Rede anlässlich einer Großkundgebung in der Weimar-Halle die Woche des Deutschen Buches 1935 feierlich eröffnen.

Warnung an Gastwirte und Freizeiter

Die Geheimen Staatspolizei in Frankfurt (Oder) hat einen Schultze in Schiffschaft genannt, weil er in seiner Wirtshauslandschaft Anmerkungen von Gästen gemacht hat, die er wieder eingetrugen, noch hat er eine Werbung erlassen. Insbesondere Gastwirte und Freizeiter werden aus diesem Anlaß darauf hingewiesen, daß sie mit ihrer Anbahnungsmaßnahme, Geschäftsabwicklung und Annahme der Genserverwaltung zu rechnen haben, falls sie das Ersetzen politischer Beobachter und Wähler in ihren Geschäftsräumen tun, ohne der Geheimen Staatspolizei unverzüglich Mitteilung zu machen.

Die bairische Geheimen Staatspolizei meldet, daß in acht hundert Juden unter der Bezeichnung der Waffensammlung selbigen Namen wurden. In fünf Fällen wurde die Verberührung in der Konzentration Lager Kistau verifiziert. In einem Fall habe auch das arische Mädchen in Schutzhäft genommen werden müssen, da es das Schutzhäft seines Verhältnisses nicht habe einsehen wollen und mit Straftatendebungen habe geredet werden müssen.

Der englische Ministerpräsident Baldwin hat eine Einladung der Stadtverwaltung von Venedig zu einem Frühstück anlässlich eines Besuchs in Italien

Der englische Ministerpräsident Baldwin hat eine Einladung der Stadtverwaltung von Venedig zu einem Frühstück anlässlich eines Besuchs in Italien.

Bern bleibt ohne Ergebnis

Die italienisch-abessinische Schieds- und Schlichtungskommission hielt am Sonntagvormittag ihre letzte Sitzung in Bern ab. Die Mitsprache wurde von ihr folgende amtliche Mitteilung veröffentlicht: „Die italienisch-abessinische Schieds- und Schlichtungskommission hat die Vertreter Italiens und Abessiniens in ihren Ausführungen und Schlussfolgerungen angehört, und nachdem sie noch einige Fragen an einzelne der bereits genannten Personen gerichtet hat, beschloß, die Sitzung abzubrechen und die Fragen zur weiteren Erörterung den kommissionarischen Mitgliedern zu überweisen. Einem Vertreter der Schweizerischen Freischauergesellschaft erklärte einer der Schiedsrichter, die Kommission habe sich nach Bern begeben, um die Feigen zu vernachlässigen, die die Vertreter der italienischen Regierung vorgelegt hatten. Die abessinische Regierung habe es nicht für nötig gehalten, Feigen voranzutreiben.“

Internationale Filmammer

In Venedig gegründet worden. Am 10. von Venedig ist jetzt gemäß den Bestimmungen der Internationalen Filmammer eine Internationale Filmammer gegründet worden. In der Gründungsversammlung und den nachfolgenden Verhandlungen haben die Vertreter von Deutschland, Italien, Frankreich, Polen, England, Belgien, Spanien, der Tschechoslowakei, Ungarn, Dänemark, Schweden, der Schweiz und Dänemark teilgenommen. Auf deutscher Seite führte Dörmann, der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda die Verhandlungen.

Schwere Unwetter über Genoa

Über Genoa am Sonntagabend ein schweres Unwetter niederkam, das fünf Menschenleben forderte und in Stadt besondere die Vernehmung der eingeborenen Soldaten der italienischen Kolonialtruppe von größter Wichtigkeit gewesen. Die Vernehmung des Angeklagten sei nicht demokratisch gewesen und die Kommission werde die nicht einige Souveränitätsfragen aufklären müssen, ohne jedoch auf die Frage der Staatsangehörigkeit des Gebietes einzugehen. Der Angeklagte sei nach als weitaufnehmend, daß sich die italienischen Staatsbürger und die Vertreter der abessinischen Regierung auf eine These einigen könnten. Es werde sicher nötig sein, in den alternativen Zonen der fünften Schiedsrichter, Politik, zu rufen. Die Mitglieder der Kommission haben Bern am Sonntagabend verlassen, um sich nach Paris zu begeben, wo die Parteien wieder ausgenommen werden sollen. Sie hoffen, ihren Entschluß im Laufe der nächsten Woche, auf alle Fälle jedoch vor dem Zusammentritt des Völkerbundesrates bekannt geben zu können.

ist bekanntlich ebenfalls Pilot und bestiebt den Rang eines Hauptmanns der Marine. Vittorio und Bruno Mussolini trugen die Denkmäler, die ihnen gestern übergeben dem Generalsekretär der Partei, S. T. a. e. im Namen des Nationalen Direktors mit den Worten überreicht wurden: „Sie sind der Freund und Bruder der Feinde verachtet, die nicht abessinisch sind.“ Nach einer Verabschiedung von Mussolini beachtet sich die beiden Söhne und Graf Ciano, der sich inzwischen aus dem Nationalen seines Ministeriums verabschiedet hatte, im Auto nach Neapel, wo sie nach einer Verabschiedung durch die Behörden und der Vertagung der Sitzung auf die „Zurück“ gingen. Das Auslaufen der „Zurück“, an deren Bord der kommandierende General der Division „3. März“, waren in seinem Stad und 4200 Militären ist, wurde zu einer der größten bis herigen Kundgebungen für den Kolonialkrieg gegen Abessinien gehalten und über alle Sender Italiens verbreitet. „Zurück“ war im Laufe des Mittags bereits mit 500 Mann und die „Zurück“ mit 1000 Mann aus- gelassen.

Die ersten Toten sind geborgen Sonabend und Sonntag an der Berliner Unglücksfälle

Am Sonntag sind an der Eintragsstelle der Berliner Nord-Süd-Bahn die ersten drei Toten identifiziert worden. Die Toten wurden in dem sieben Meter breiten Schotter in Höhe der ursprünglichen Tunnelhöhe aufgefunden. Die Bergungsarbeiten laufen in der letzten Zeit in Anspruch. Um 10 Uhr wurde das erste Opfer in die benachbarten Ministerien übergeben. Generalleutnant Daltge ordnete für die Zeit der Überführung der Toten eine Arbeitsstille von fünf Minuten an der Unglücksstelle an. Nach Freigabe durch den Stationswart werden die ersten drei Toten in den Leichenhaus abgeholt; das Verbleiben der Bahnhalle ist jedoch für sie aus technischen Gründen nicht möglich. Bis die letzten unglücklichen Opfer dieser Katastrophe geborgen sind, ist noch mit mehreren Tagen zu rechnen. Der erste Tote wurde als der Einzelstar Fritz Heyman, Berlin-Wilmersdorf, Ullmannstraße 70, identifiziert. Nach seiner Beerdigung wurde mit vermehrter Anspannung alle Kräfte in die Bergungsarbeiten eingesetzt. Der Oberstaatsanwalt, Reichsminister Dr. Goebbels verweilte auf dem Scene aus Unglücksfälle einige Minuten in stillem Gedenken an der Bahre des im Garten der Ministerwohnung aufgebahrten ersten Opfers. Der erste der Generalleutnant Daltge dem Minister eingehenden Bericht über die Auffindung. Wenig später trat auch Reichsminister Dr. Frick an der Bahre ein. Während der Anwesenheit der Minister wurde gegen 10 Uhr abends das zweite Opfer geborgen. Der zweite Tote wurde als der Einzelstar Fritz Heyman, Berlin-Wilmersdorf, Ullmannstraße 70, identifiziert. Nach seiner Beerdigung wurde mit vermehrter Anspannung alle Kräfte in die Bergungsarbeiten eingesetzt. Der Oberstaatsanwalt, Reichsminister Dr. Goebbels verweilte auf dem Scene aus Unglücksfälle einige Minuten in stillem Gedenken an der Bahre des im Garten der Ministerwohnung aufgebahrten ersten Opfers. Der erste der Generalleutnant Daltge dem Minister eingehenden Bericht über die Auffindung. Wenig später trat auch Reichsminister Dr. Frick an der Bahre ein. Während der Anwesenheit der Minister wurde gegen 10 Uhr abends das zweite Opfer geborgen.

England verläßt Gesellschaftswade

Wie aus Bomba gemeldet wird, ist dort am Freitag eine Abteilung von 150 Sikkim und eine Wachbataillon in See gegangen, die die Gesellschaftswade in Abdis Meba verlassen sollen. Die Opfer geborgen. Der Kontingent kündigt wiederum Arbeitsstille an. Von allen Seiten eifert die Arbeitskameraden herbei, um den Toten durch den deutschen Gruß zu ehren. Es war ein ergreifender Augenblick, als die bedeckte Bahre von den Bergarbeitern aus der Tiefe der Erde den Promontorien und Sanitäten übergeben wurde. Dann wurde die Bahre auf die große Höhe der Schimmerer bis auf die Strohbetten gehoben wurde. Wenige Minuten später dröhnten wieder die Volkshörner.

Am Sonntag ließ die Unglücksstelle am Brandenburger Tor geäußert den Stand der Aufklärungsarbeiten am Sonntag

welcher wesentliche Fortschritte erkennen. Unter Einhalt aller Kräfte gingen die Arbeiten vorwärts. Auf dem nach dem Ziegenarten geordneten Gelände wurde die Bahn angelegt, das den Sand zur nördlichen Tunnelöffnung leitet und ihn dort zu einem Regel anhäuft, der Sand vor einem Nachdringen der auch hier noch vorhandenen Zrimmer bremst auf.

Von den bisher geborgenen Verminsterte konnte nun auch der erste identifiziert werden. Es handelt sich um den in Berlin, Papstallee 40, wohnenden Berner P. o. m. e. n. e. Inzwischen ist man auf einen vierten Verminsterte gekommen.

Der Reigen unmöglicher Falschmeldungen Angewählte „Flucht“ des Ober des Protokolls ins Ausland energisch demontiert

„Paris Echo“ behauptet in einer Meldung, der Ober des Protokolls ins Ausland zu fliehen. Die Falschmeldung wurde durch die Berliner verschwinden sei. Es sei ihm gelungen, über die Grenze zu entkommen und es beabsichtige nicht, nach Deutschland zurückzukehren. Diese Meldung des „Paris Echo“ hat die Berliner Regierung als Falschmeldung erlogen, ist, stellt einen typischen Fall von Grenzpropaganda dar. So plump die Lüge des „Paris Echo“ einerseits ist, weil sie nach der ganzen Lage der Dinge nur besonders kurze Weile haben konnte, so ungeheuerlich ist sie andererseits deswegen, weil sie den Namen eines hohen Beamten des Auswärtigen Amtes, der im gesellschaftlichen Verkehr und in der Politik eine hervorragende Rolle spielt, für ihre verächtlichen Zwecke mißbraucht. Jeder in Berlin lebende Journalist hätte sich durch einen Anruf bei Auswärtigen Amt ohne Mühe von der Unrichtigkeit überzeugen können, das diesem Bericht, das der Berliner Duelle des „Paris Echo“ Stoff zu einer Grenzmeldung gab, kein wahres Wort ist. Aber offenbar sieht diese Duelle ihre Aufgabe in Grenzpropaganda und nicht in Ehrlicher und wahrheitsgemäßer Berichterstattung.

Massendiebstahl der Zulaufstellung

Die Pambankausstellung hat einen Rekord erreicht aufzuweisen. Am Sonntag hatten bereits über 400 000 Personen die Ausstellung besucht. Das bedeutet gegenüber 1932 eine Steigerung von fast um das Vierfache.

Ende der „Bismarck“-Polizeiaktion

Die „Bismarck“ mittels hat die Wochenchrift „P. o. z. e. i. t.“ — die vor drei Wochen durch Umwandlung der „August-Berliner“ gegründet worden war — dieser Lage für Erdrücken eingestellt. Eigenem und Verlog der Mitteldeutschen Verlagsgesellschaft Dr. Carl-Heinrich Dörmann, Berlin W 8, Mohrenstraße 65, beauftragt. Am 10. von Venedig ist jetzt gemäß den Bestimmungen der Internationalen Filmammer eine Internationale Filmammer gegründet worden. In der Gründungsversammlung und den nachfolgenden Verhandlungen haben die Vertreter von Deutschland, Italien, Frankreich, Polen, England, Belgien, Spanien, der Tschechoslowakei, Ungarn, Dänemark, Schweden, der Schweiz und Dänemark teilgenommen. Auf deutscher Seite führte Dörmann, der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda die Verhandlungen.

Der Brandhag am Junktum

Die „Neue Freie Presse“ in Wien bringt eine Meldung, die den Schaden, der bei dem Brand der Fünfausstellung entstanden ist, auf 32 Millionen Reichsmark schätzt. Dieser Betrag ist einsehbar feststehend. Der durch die Zerstörung der Fünfausstellung entstandene Schaden ist im einzelnen noch nicht abschätzbar, beträgt aber nach gewissenhafter Schätzung höchstens eine Million Reichsmark.

Schwere Unwetter über Genoa

Über Genoa am Sonntagabend ein schweres Unwetter niederkam, das fünf Menschenleben forderte und in Stadt

Die wichtigsten Zeitungsverbote

Grund: Eine Falschmeldung.
Die gemeldet, sind in der Regierungsbereich Tübingen sechs Zeitungen auf drei Tage verboten worden. „Allgemeine Reichs-Zeitung“ in Gießen, „General-Anzeiger“ und „Neuer Tag“ in Oberhausen, „Mittel- und Ruhr-Zeitung“ und „General-Anzeiger“ in Duisburg, „Tübingen-Zeitung“, „Tübingen-Zeitung“, „Tübingen-Zeitung“, „Tübingen-Zeitung“, „Tübingen-Zeitung“ in Krefeld, „Der Volksfreund“ in Krefeld.

Dieser bemerkt die gemeldete Offener „National-Zeitung“. Der Grund zu diesem Verbot ist in ihnen in der von den genannten Zeitungen getragenen Nachricht betreffen den angeblichen Kreislauf des Duisburger Reichsanwalts Dr. Winter durch das „Mitteldeutsche Reichs-Zeitungsbund“ in Tübingen. Der Zeit dieser Falschmeldung war zudem noch zu untergeordnet, daß der nachfolgende Leiter den Einbruch gemeldet, sondern, daß ein ordentliches Gericht zu einer freisprechenden Stellungnahme für Dr. Winter gekommen sei. Am 24. August hat das Obergericht überhaupt noch kein Urteil gefällt. Es wurde vielmehr beschlossen, das Verfahren erst nach Durchführung der Ermittlungen einheitlich zu Ende zu bringen.

Erfolgender kam hinzu, daß die Verleumdung der Falschmeldung sich nicht geändert hatten, noch die Vermutung mit einschließt, daß infolge dieses Urteils des Obergerichts gemeldet Dr. Winter als ein „Reichs-Zeitung“ in Tübingen, bei dem zur Zeit die Revision des von dem Duisburger Obergericht hergeleiteten Strafprozesses gegen Dr. Winter überholt, zu einer neuen Auffassung der Sachlage kommen würde.

Die Wirkung dieser Meldung war: Die Leute, die die Zusammenhänge kennen, werden mehr als erstaunt, daß ein solches Verbot möglich ist. Der Leser gewinnt ein abgelenktes, daß das Gericht einer

Politischer Anschlag auf einen D-Zug

Schnelzug Berlin-Berlin bei Lemberg entgleist - kein Passagier getötet

Die politische Milderung des Verbotes ist durch die Entgleisung eines D-Zuges am 24. August in Lemberg zu belegen. Der D-Zug Berlin-Berlin bei Lemberg entgleist. Ein Passagier getötet. Die politische Milderung des Verbotes ist durch die Entgleisung eines D-Zuges am 24. August in Lemberg zu belegen. Der D-Zug Berlin-Berlin bei Lemberg entgleist. Ein Passagier getötet.

Ein volkstümlicher Anschlag wurde laut einer Wiener Meldung am Sonntagmorgen mit einem schmerzhaften Verbrechen und Verwundung der Reichenhalm-Polizei in Wittenau durch einen von einem Peronier erhalt und völlig zertrümmert. Von dem Anschlag des Anstößes wurden sechs Personen verletzt und 24 verletzt.

Das Handwerk hilft M. Ziefel. Reichsanwaltsamt Lemberg hat für den Reichswehrkampf der RM. 3000 Mark

derden das Verbleiben des Anstößers, leiters auf seinem Posten. Schließlich kam es, wie die „Allgemeine Reichs-Zeitung“ mitteilt, in der „Allgemeine Reichs-Zeitung“ in der Anstößers, wobei es auch die Möglichkeit der Einrichtung des Anstößers. Durch das verübte Eingreifen des leitenden Oberbürgermeisters Schimmel, des Stadtschulze, und des engeren Anstößers konnte die Sache wieder hergestellt werden. Am Ende der Voruntersuchung, durch die die Ermittlung der Anstößers erfolgt, fordert die „Allgemeine Reichs-Zeitung“ nachdrücklich die Verhaftung der Anstößers in der Verhaftung der Stadt I. Krefeld.

12 Jahre tot unter dem Kirchdach

Geheimnis um einen Verstorbenen aufgedeckt.
Am Jahre 1923 war der Pfarrer Herr Fischer von der evangelischen Pauluskirche in Südwagen plötzlich verstorben. Die Leiche wurde abgeführt, die Leiche wurde abgeführt. Seine Spur war zu finden. Nach 12 Jahren wurde die Leiche in der Stadt I. Krefeld gefunden. Bei Arbeiter am Dach der Kirche, bei denen das Dach von außen geöffnet werden mußte, fand man unmittelbar unter einer Dachziegel eine Leiche. Die Untersuchung ergab, daß es sich um die Leiche des damals in I. Krefeld verstorbenen handelt. Fischer muß, als er in der Leiche ein Feuer stiftete wollte, dabei verunglückt sein.

Bei Rodano in der argentinischen Provinz Entre Rios, etwa 200 Kilometer nördlich von Buenos Aires, wohnt in 25 Kilometer Breite ein Freiland, der Rodano und die umliegenden Zedern bedroht. Das ist ein Freiland, das die Stadt (Rodano) weiter und die Stadt (Rodano) dauern. Der Schaden ist sehr groß.

Gewinnausgang

5. Klasse 45. Preußisch-Brandenburgische (27. Preuß.) Klassen-Lotterie
Ohne Gewähr. Nachdruck verboten

Table with lottery results for Class 5, including numbers and prize amounts.

Bei der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 150 M. gezogen

Table with lottery results for the afternoon draw, including numbers and prize amounts.

Der Mord in Albanien

Am 11. September die Todesstrafe vollzogen. Die Albanische Telegrafengesellschaft teilt mit: Der politische Mord in Kefi wurde urteilt als Genozid, die an dem Mord wurden vier Teilnehmer, die zu 20 Jahre Gefängnis wurden bereits vollzogen. Der Mord gegen die übrigen Angehörigen geht weiter.

Demonstration in Kassel

wegen der Entlassung eines Anstößers
Vor dem der Inneren Mission gehörenden Karlsruhospitals in Kassel, das der Inneren Mission ist und aktiv geführter Personen orientiert, am 24. August, die Bevölkerung, nachdem bekannt geworden war, daß die Innere Mission den seit herigen Leiter der Anstößers entlassen hatte. Am 24. August, die Bevölkerung, nachdem bekannt geworden war, daß die Innere Mission den seit herigen Leiter der Anstößers entlassen hatte.

Wahlzettel

Täglich 20.15 Uhr
Leitende Woche
Vorverkauf ununterbrochen - Ruf 26365

Wahlzettel

Wahlzettel
Täglich 20.15 Uhr
Leitende Woche
Vorverkauf ununterbrochen - Ruf 26365

Wahlzettel

Wahlzettel
Täglich 20.15 Uhr
Leitende Woche
Vorverkauf ununterbrochen - Ruf 26365

Wollen Sie ein Haus kaufen? Wohnhaus, Geschäftshaus, Villa, etc. Adre: Karl Lamm, v. Hans H. Zoritt

Wollen Sie ein Haus kaufen? Wohnhaus, Geschäftshaus, Villa, etc. Adre: Karl Lamm, v. Hans H. Zoritt

Wollen Sie ein Haus kaufen? Wohnhaus, Geschäftshaus, Villa, etc. Adre: Karl Lamm, v. Hans H. Zoritt

Ab morgen Dienstag Anny Ondra Max Schmeling
Der große Luchtschlagler, dessen Erfolg Witz und Humor durch die Knock-Out-Szenen immer auch die Knock-Out-Szenen

Ab morgen Dienstag Anny Ondra Max Schmeling
Der große Luchtschlagler, dessen Erfolg Witz und Humor durch die Knock-Out-Szenen immer auch die Knock-Out-Szenen

Ab morgen Dienstag Anny Ondra Max Schmeling
Der große Luchtschlagler, dessen Erfolg Witz und Humor durch die Knock-Out-Szenen immer auch die Knock-Out-Szenen

Ab morgen Dienstag Anny Ondra Max Schmeling
Der große Luchtschlagler, dessen Erfolg Witz und Humor durch die Knock-Out-Szenen immer auch die Knock-Out-Szenen



Von schwerem Leiden erlöste ein sanfter Tod meinen geliebten Mann

Ernst Robert Roehming

Diplom-Ingenieur und Fabrikbesitzer

* 2. 6. 1859

† 23. 8. 1935

In tiefer Trauer

Frau Agnes Roehming verw. Buettner
geb. Zeinert

Halle (S.), Königstraße 7

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. August, 13^{1/2} Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Freundlich zugelegte Kranzspenden erbeten an die Beerdigungsanstalt „Pietà“ M. Burkel, Kleine Steinstraße 4.

Am heutigen Tage verschied nach längerem schwerem Leiden der Gründer und Alleininhaber unserer Firma, Herr

Fabrikbesitzer, Diplom-Ingenieur

Ernst Roehming

im 77. Lebensjahre.

Ein arbeitsreiches und gesegnetes Leben hat sich vollendet. Wir haben unseren besten Arbeitskameraden verloren.

Aus kleinen Anfängen heraus hat er sein im In- und Auslande bekanntes Unternehmen durch eisernen Fleiß, hervorragende technische und kaufmännische Fähigkeit zur heutigen Höhe geführt; sein Denken und Handeln hatte dabei stets das Wohl seiner Gefolgschaft im Auge. Sein Wirken und Schaffen bleibt uns allen Vorbild.

Unsere Liebe, Verehrung und Dankbarkeit folgen dem uns teuren Heimgegangenen nach in die Ewigkeit.

Führer und Gefolgschaft der Firma Hoppe & Roehming.

Ammendorf, den 23. August 1935.

Nach längerem Krankenlager und dennoch unerwartet verschied am 23. August der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der Weddy-Pönicke A.-G.

Herr Fabrikbesitzer

Ernst Roehming

Wir bedauern tief das Hinscheiden dieses Mannes, dessen unbeugsame Arbeitskraft, dessen hohe geistige und kaufmännische Gaben uns Vorbild waren und bleiben werden.

Die Unterstützung, die er dem Unternehmen durch Tat und Rat zuteil werden ließ, sichern ihm unser ehrendes Gedenken weit über das Grab hinaus.

Betriebsführer und Gefolgschaft der
WEDDY-PÖNICKE A.-G.

Halle (Saale), den 26. August 1935.

Wally Jentsch
Artur Poetzsch
Verlobte
Kleinkugel Wieseneder
August 1935

Familiennachrichten
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangeben.)
Gestorben:
Bernburg: Bertha Naumann geb. Träger, 60 Jahre.
Räthen: Hertha Tint geb. Kaufmann. — Lina Runge geb. Schroedter.
Sangerhausen: Emilie Stadig geborene Pöschel, 60 Jahre.

Solo-Alben
Die Reise-Fotos machen doppelte Freude, wenn sie übersichtlich eingeordnet sind!
Wir haben herrliche Auswahl in praktischen Foto-Alben schon von 1.—RM. an



Zurück!
Dr. Hengst
Universitätsring 32

Zurück!
Dr. Rammelt
Reilstraße 114

Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen
Auskunft kostenlos. Merseburger Straße 38.

Seefische billig
dabei fett, zart, nahrhaft
Aus frisch eintretendem Kühlwagen

Grüne Heringe Pfd. 20 Pf.
so fett im ganzen Jahr nicht mehr
Seelachs o. Kopf Pfd. 25 Pf.
Seelachsfilet Pfd. 38 Pf.
Goldbarsch o. Kopf Pfd. 28 Pf.
Goldbarschfilet Pfd. 48 Pf.
Kabeljau o. Kopf Pfd. 33 Pf.
Fischgehacktes Pfd. 40 Pf.

Deutsche Fettbücklinge
jetzt eine Delikatesse und doch Volksnahrungsmittel, weil sehr billig **14** Pf.

Schweine-Leber . 98 Pf.
A.K.-Bratwurst . 88 Pf.
Gulasch . . . 74 Pf.
Rinderbrust . . . 72 Pf.
Rippe, Kamm . . . 72 Pf.

Der wirklich feine, ganz delikate schmeckende
Fisch-Lachs-Schinken
fein geräuchert **20** Pf.
1/4 Pfund zur Probe
Fett-Büchlinge **24** Pf.
1 Pfund nur
A. Knäusel Buttor, Wurst Fleischwaren

Alles zur Krankenpflege
Klappenbach
Gr. Ulrichstr. 41 u. Leipziger Str. 61

Benötigen Sie
Zöpfe
Ersatzteile
Gr. Auswahl
bei
Zopf-Siebter
nur Leipzigerstraße 13
Kaufe Angere, Near

Handwerksarbeiten

Metallwaren
Jeder Herr Fabrikbesitzer u. anderer „Riefel-Becker“ Galle & Co., nur St. Braunsau, Straße 11.

Handwerker
Nicht alle Handwerker verdienen vorteilhaft. Durch eine Kleinanzeige in der „Saale-Zeitung“ an die „Saale-Zeitung“ wird hier in den Stellenanzeigen, die Handwerkerarbeiten zu vergeben haben.

Berndickeln
und sonstigen Verordnungen „Riefel-Becker“ Galle & Co., nur St. Braunsau, Straße 11.

Heiratgesuche

Bessere Hausangestellte
Eine Frau, 30 Jahre alt, mit schönem Aussehen u. Erziehung, wünscht sich eine Stelle in einem feinen Hause. Zuschriften an 2010 06/30.

Lehrer

Eine Frau, 40 Jahre alt, sucht eine Stelle in einem feinen Hause. Zuschriften an 2010 06/30.



Wird verlobt und verheiratet.
Für Wunsch kann in Erfüllung gehen, wenn Sie sich einer kleinen Anzeige in der „Saale-Zeitung“ bedienen

Undeutlich geschriebene Inzerate

Sind einer Heiratsvermittlung bedürftig

braucht für Heirater in einer Anzeige, welche in Folge unklarheit od. undeutlich geschriebenen Formulierungen nicht zu Stande kommen können

keinerlei Erlaubnis

erlaubt ist zu werden. Das Heiratsvermittlungsgesetz ist hier bei von der nicht aus, das Anzeigen, wo man einer Zeitung aufendet.

deutlich geschrieben sein müssen. „Saale-Zeitung“



Ausflug der glanzvollen Kreuzer Turnier-Tage

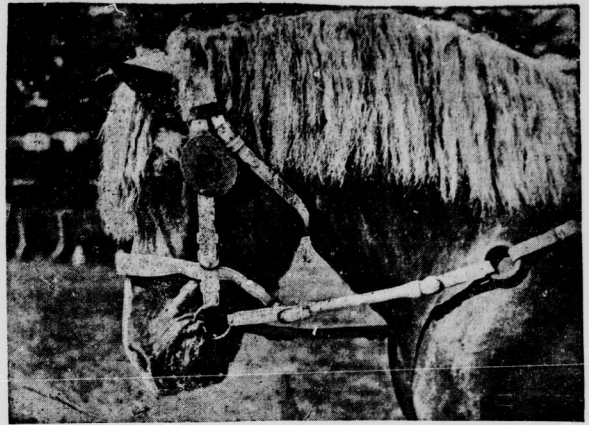
Reiter und Pferde gleichermaßen hervorragend / Der hallische Reiternachwuchs befand sich in ausgezeichneter Form

Am Sonnabend säumten schon Tausende von Zuschauern den großen Turnierplatz in Regau, in erster Linie Reiter nicht nur aus der engeren Umgebung, sondern aus der ganzen Provinz und noch darüber hinaus. Denn dieser Sonnabend war, wie bisher stets, der Tag der Pferdeauswahl. Sollte in all den Jahren bisher die Hengstschau nur die Vorführung der Kreuzer Gengste gebracht, so war das Programm des züchterischen Teiles in diesem Jahre zum ersten Male gewaltig erweitert worden. Außer den Gengsten des Landgestütes Kreuz wurden, was für die Reiter besonders interessant war, fünf Verebengste der Hengsthaltungs-Gesellschaft Anhalt, Groß-Auenburg, Zerfa und Eiche mit ihren besten weiblichen Nachkommen gezeigt.

Die Hengstschau des Landgestütes Kreuz begann mit der großen Abteilung der Gengste des schwächeren Schlages. In dieser 62 Pferde starken Abteilung gingen die besten Kreuzer Gengste, unter ihnen G. Anstalt und M. Anstalt, ein, der ausgezeichneten Verebengste der ganzen Welt, Frau Hilde von Anstalt, nicht weniger berühmt, Sabourin de Anstalt, G. Anstalt und der in der Provinz Sachsen geborene Jodel von Weiskendorf. In der zweiten Abteilung wurden ausgezeichnete Eichenreiter unter dem Reiter gezeigt, und dann folgte, wie stets, ein Bild von besten Verebengsten.

herrliches Bild boten die gleichzeitigen Sprünge der drei Reiter über die recht schwierigen Hindernisse. — Die Eignungsprüfung Klasse 3 brachte die Elite an Pferden und Reitern in die Bahn; Herr Staedl konnte sich hier vor Frau Franke platzieren. — In der Dressurprüfung der mittleren Klasse in den gezeigten Leistungen von der der schweren Klasse faum zu unterscheiden, ließ der Sieger wiederum M. Staedl, der außerdem hinter ihm von Helma noch den dritten und vierten Platz von Frau Franke belegte. Für den Leistungsband gerade dieses Wettbewerbes sprechen die wenigsten kleinen Unterfische in den Wertungslisten, die zwischen dem Sieger und dem Fünften nur 0,45 betragen.

Die Eignungsprüfung für Wagenpferde (Zweispänner) stellte ausgewähltes Pferdmaterial zur Schau. In der ersten Abteilung konnte das schöne Gespann des Landgestütes Anstalt sich mit geringem Vorsprung vor dem Gespann von G. Häufler platzieren, während in der Abteilung Kadness die beiden Gespanne des Fährn, v. d. Vorch allein das Feld beherrschten. — In der Dressurprüfung Klasse I siegte ebenso wie in der Dressur M. (Amateur) Oberst. v. Augl, beide Male auf Dranger, Frl. Della Seidel (Salle) konnte sich in der letzten Dressur auf Schwarztrödel knapp hinter dem Sieger platzieren.



Ein preisgekrönter Kalfblut-Zuchthengst.



Frau Franke bei einem schönen Sprung über ein Hindernis.

Photo: Bollinger.

Hengstköpfe zu je 12 Hengsten. Jückerlich besonders merkwürdig war diesmal die Vorführung der Kreuzer Anstaltengengste der Jahre 1903 und 1904, beide mit einer einzigen Ausnahme in der heimischen Provinz gesüdet. Die Reimonen des Jahres 1903 stellten das beste dar, was es aus diesem Jahrgang in ganz Deutschland gibt. Dieser Jahrgang ist selten gleichmäßig ausgefallen und hat die Erwartungen fast reiflos erfüllt. In der Bewertung der Stuten schnitten unter den Dreijährigen Karpane von Gr. Auenburg, Irin von Gr. Auenburg und Bogazille von Eiche am besten ab, während sich bei den Zweijährigen fünf Stuten in den ersten Platz teilten, und zwar Isabella von Eiche, Ilse von Gr. Auenburg, Judith von Gr. Auenburg und Jenu von Eiche.

Im Verlauf der Hengstschau wurde Landgestütsmeister Schwichten, der verdienstvolle Organisator der Hengstschau, für seine planvolle und erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiete der Reiterauswahl, durch eine Ehrenprobe des Pferdeauswahl-Vereins Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.

Neben den mannigfaltigen Vorführungen der Hengstschau, die nicht nur für die Reiter, sondern wegen der durch ihre Schönheit und gelammelte Kraft auch in gleichem Maße für die anderen Pferdebesitzer ungenügsamer wert war, kamen die sportlichen Wettbewerbe an diesem Tage nicht an kurz. Außer verschiedenen Dressur- und Eignungsprüfungen gelangten auch einige Sprünge zum Austrag. In einem Patronen-Sprung der SA, SA und SA zeigten sich Mannschaften, je drei Mann hinter einem Führer, ausgezeichnetes reitlerisches Können, das um so höher einzuschätzen ist, als die Pferde zum ersten Mal Gebrauchsfahrer waren.

bildete das Freiherr-von-Langen-Erinnerungs-Springen, ein Jagdspringen der schweren Klasse. Sieben von den zahlreichen Startern kamen schließlich über die Bahn, unter ihnen Oblt. G. Hoffe auf „Der Mohr“, der mit 87 Sek. die beste Zeit ritt. Das Unglück, das auch den sechsfachen Springmeister des Vereiner Reitturniers, Wm. v. Eideemann von der Kanalerstraße betraf, wollte es, daß Oblt. Hoffe beim Stechen der Hefelstange auf dem letzten Platz landete. So gewann Oblt. Schlidum das Springen auf der bewährten Fanfare vor Uffa. Wof, die beide ohne Fehler über die erprobten Hindernisse kamen.

Die Ergänzung des Programms, das in allen Teilen mit Spannung und großem Interesse verfolgt wurde, bildeten wiederum die beiden Schannmann der Heeres-Reserveoffizierskavallerie und des Landgestütes Dölse mit seinen vierpännigen Siegeswagen, ferner die „hohe Schule“ der Herren Stadt und Vord.

Auch dem vierten Tag des Kreuzer Turniers war der Wettergott gnädig. Klarer Himmel, keine allzu große Hitze, was könnte man sich mehr noch wünschen. Der Tag begann um 6.30 Uhr mit der Vorführung zur Dressurprüfung Kl. S. Um 9 Uhr schloß sich eine Vorprüfung zur Materialprüfung für Reiterpferde an. Dann begann das Jagdspringen Kl. M, das zum Teil am Vormittag, zum Teil am Nachmittag zur Austragung gelangte. Das Jagdspringen — ein Reiterpferde — ging über 14 Hindernisse. Am Start sah man bekannte Reiter wie Hauptmann von Vorch, Oberleutnant Brandt, Oberleutnant G. Hoffe, Oberleutnant Schlidum, die Herrenreiter Spillner und Frid und viele andere mehr. Oberleutnant Brandt auf Derb, der Sieger des Springens, nahm in großartiger Form die Hindernisse. Ebenso gefiel Spillner auf Hinfiler, der nur mit 1/4 Sekunde vor Frid auf Stegen Zweiter wurde. In den vierten Platz teilten sich Oberleutnant G. Hoffe auf Der Mohr, Oberleutnant Schlidum auf Debo und Fr. v. Bunte-Rossmann auf Schwanstein, die alle drei die gleiche Zeit von 88 Sekunden brachten.

Dem Jagdspringen schloß sich die Vorführung der Gesellschafts-Kalfblutengengste und der 50 prämierten Kalfblutstuten an. Den 1. Preis erhielt der ausgezeichnete „Vivat“ und die zweite Stelle konnte der prächtige Braunschweigerhengst „Castar de Mergheim“ erringen. Der dritte Preis trug der „Gheruster von Löt-

nitz“ und „Verstrant de Eißler“, ebenso der erkrankte Gengst „Alouin des Arts“. Unter den gezeigten Stuten wurde die dreijährige „Jerpung“ von Gr. Auenburg und die „Winatogler Isabella von Eiche“, als zweijährige Stute, ausgezeichnet. Zu beachten ist, daß beide Pferde als Züchtergebnisse der deutschen Altmark hervorgegangen sind.



Landesstallmeister Schwechten.

Es schloß sich eine Eignungsprüfung für Wagenpferde an, in der sowohl Führer von der Vorch als auch G. Häufler und W. v. Eideemann am Start erschienen. Die Kadness des Freiherrn von der Vorch stellten eine Sonderklasse dar, sodaß sie für sich allein bewertet werden mußten. Von den beiden anderen ging Häufler als Erster, Kreutzmann als Zweiter aus dem Wettbewerb hervor.

Im anschließenden „Großen Preis der Ställe“ traten drei Gruppen an, und zwar eine Abteilung Pferde im Privatbesitz, dann die Abteilung im Besitz von Truppenteilen. In der Abteilung A (Pferde im Privatbesitz) ging der berühmte Stall Westfalen-Verein unter M. Staedl als erster Sieger hervor. Es folgte der Stall Frl. Wollf, dann Joachim Wendenburg. Grinsteben mit drei wundervollen



Zuchhengste mit zwei- und dreijährigen Tochterstuten bei der Preisverteilung.

und dann ist Paule. Das Spiel geht 1:1 bei 5.4. Eden für Deutschland.

Die letzten 15 Min. spielte Deutschland gut

Wieder begann Deutschland mit einem wunderbaren Start. Nur mit großer Mühe konnte der deutsche Torwart die ersten beiden Schüsse abfangen.

Zwei Tore bringt die 32. Minute

Die Gäste, die ständig gleich, in technischer Beziehung sogar agilere Gegner blieben, erzielten in der 32. Minute den Ausbruch.

Nun zu den Mannschaften

Von vornherein: Das Spiel der deutschen Fußballer ist Dreierarbeit. Starschiffen soll nicht getrieben werden.

Rudolf Garacciola vor Zagloli

Mercedes-Benz liegt im Großen Preis der Schweiz vor Auto-Union

Zum 2. Male veranfaßte am Sonntag der Automobil-Club der Schweiz den Großen Preis der Schweiz für Rennwagen auf dem 7,90 Kilometer langen Nürburgring im Grenzortsnah bei Bern.

Garacciola vom Start bis ins Ziel

Der deutsche Rennfahrer Rudolf Garacciola lieierte wieder einen Beweis seines außerordentlichen Könnens: vom Start weg im Spitze, hielt er die Führung bis zum Ende.

Zwei Tore bringt die 32. Minute

Die Gäste, die ständig gleich, in technischer Beziehung sogar agilere Gegner blieben, erzielten in der 32. Minute den Ausbruch.

Nun zu den Mannschaften

Von vornherein: Das Spiel der deutschen Fußballer ist Dreierarbeit. Starschiffen soll nicht getrieben werden.

Verfügung des Stabschefs Cude

Die Oberste SA-Führung teilt mit: In der Hinsicht des SA-Sportabschens vom 12. Februar 1935 hat der Führer verfügt:

„Um der Wille wehrhaften Geistes in allen Teilen des deutschen Volkes, dem wir den Kampf um ein vereintes Volkstum, das das SA-Vertrabensrecht nach den Richtlinien der Bewegung erworben und getragen werden darf, liefern sie reichlich und weitausreichend den nationalsozialistischen Voraussetzungen entsprechen.“

Die SA-Mannschaft, das SA-Sportabschens zu erwerben, ist damit allen Volksgenossen gegeben. Jene Volksgenossen, die feiner Wiederrung der Partei angehören, können das SA-Sportabschens also unter denselben Bedingungen wie die Angehörigen der SA, SA, usw. erwerben.

Das Spiel war aus

Am Sonntag hat die Fußballmannschaft ein volles Erfolgsergebnis erzielt. Die Mannschaft hat sich im Spiel gegen die Gäste durchsetzen können.

Das Spiel war aus

Am Sonntag hat die Fußballmannschaft ein volles Erfolgsergebnis erzielt. Die Mannschaft hat sich im Spiel gegen die Gäste durchsetzen können.

Ägyptische Fußballer in Deutschland

Eine ägyptische Fußballmannschaft, in deren Reihen sich zahlreiche Nationalspieler befinden, hat die ersten Schritte der Europareise unternommen.

HSB-Werbeturnen ausgeschrieben

Sämtliche Abteilungen waren aufgeschrieben / Die Altersturner wurden bewundert

Der Döllschke-Turn- und Sportverein hatte am Sonntag zu seinem schon zur Tradition gewordenen HSB-Werbeturnen ein ausverkauftes Turnier im Sportplatz ausgeschrieben.

Handball vom Sonntag

Flotter Verkauf der Bezirksklassenpiele. Über 5000 Zuschauer waren in Leipzig heute bei der Partie der Deutschen Weibers HSB-Werbeturnen-Sportvereins Leipzig 1935 (2:2) dabei.

Handball vom Sonntag

Flotter Verkauf der Bezirksklassenpiele. Über 5000 Zuschauer waren in Leipzig heute bei der Partie der Deutschen Weibers HSB-Werbeturnen-Sportvereins Leipzig 1935 (2:2) dabei.

Handball vom Sonntag

Flotter Verkauf der Bezirksklassenpiele. Über 5000 Zuschauer waren in Leipzig heute bei der Partie der Deutschen Weibers HSB-Werbeturnen-Sportvereins Leipzig 1935 (2:2) dabei.

Radsport-Werbefest im Reichshof

AC-Biestertig gewinnt den Endkampf im Radball gegen AC Mer-halle

Das Reichshof gleich am Sonntag von morgens bis abends einem großen Radsporttag. Hunderte von Radfahrern, Saalpostmaschinen und den ständigen Zuschauern, die für das Reigenwachen der Zuschauer, fanden unter oder wurden von den eigenen Radsportlern für den Wettkampf fertig gemacht.

AC-Biestertig gewinnt den Endkampf

Der Radball gleich am Sonntag von morgens bis abends einem großen Radsporttag. Hunderte von Radfahrern, Saalpostmaschinen und den ständigen Zuschauern, die für das Reigenwachen der Zuschauer, fanden unter oder wurden von den eigenen Radsportlern für den Wettkampf fertig gemacht.

AC-Biestertig gewinnt den Endkampf

Der Radball gleich am Sonntag von morgens bis abends einem großen Radsporttag. Hunderte von Radfahrern, Saalpostmaschinen und den ständigen Zuschauern, die für das Reigenwachen der Zuschauer, fanden unter oder wurden von den eigenen Radsportlern für den Wettkampf fertig gemacht.

Handball vom Sonntag

Flotter Verkauf der Bezirksklassenpiele. Über 5000 Zuschauer waren in Leipzig heute bei der Partie der Deutschen Weibers HSB-Werbeturnen-Sportvereins Leipzig 1935 (2:2) dabei.

Handball vom Sonntag

Flotter Verkauf der Bezirksklassenpiele. Über 5000 Zuschauer waren in Leipzig heute bei der Partie der Deutschen Weibers HSB-Werbeturnen-Sportvereins Leipzig 1935 (2:2) dabei.

Handball vom Sonntag

Flotter Verkauf der Bezirksklassenpiele. Über 5000 Zuschauer waren in Leipzig heute bei der Partie der Deutschen Weibers HSB-Werbeturnen-Sportvereins Leipzig 1935 (2:2) dabei.

Im Reich des Löwen von Juda

Zwischen Abessinern, Gallas und schwarzen Juden

Von Karl Fischer

Kreuz und quer durch das Land des Negus

4. Fortsetzung

Gondar ist die Stadt der Kirchen. Die alte Erbsitzstadt besaß zwar nur noch aus ein paar Wasserreien und verfallenden Häusern, aber die umherstreifenden Nomaden sind noch im Reich und wie vor vielen Jahrhunderten schon taugen um sie die Priester.

Gondar selber aber ist in der letzten erziehenden Stadt, und sie haben viel zu tun, denn der Markt von Gondar ist der größte des abessinischen Nordens. Wenig Mädchen werden im Sandhauf gekauft. Am häufigsten noch die Nahrungsmittel, mit der Satteldecken, Kleider usw. gekauft und bestrahlt werden. Nur die Galatrad der Männer und der Schmutz für die Frau und das Wandtief werden überall noch mit der Hand gehandelt.

Goldschmiede werden verachtet

Werkwürdig ist die Verachtung, die der Abessinier für den Goldschmied hat. Ein Goldschmied macht man reich, wie er will, für den Abessinier aber ist er nicht nur ein Verwahrer des Geldes, sondern sogar böses Wesen, dem man weit aus dem Wege gehen muß. Woher der Haß gegen die Goldschmiede kommt, ist schwer zu erklären. Vielleicht sieht der Abessinier in dem Schmied einen Mann, der etwas wie Barberei, jedenfalls ist er der Ansicht, daß die Goldschmiede sich des Bergmanns in böse Tiere verwandeln können. Wie Bergmann werden (Lurch Abessinien und Europa) berichtet, machte man heimlich die Goldschmiede sogar für den Ausbruch von Epidemien verantwortlich und tötete sie; und auch jetzt noch pflegt man sie bei solchen Ausfällen zu töten. Fast zweiundert Jahre (Christentum) konnten die Abessinier also nicht ganz ausrotten, was sicherlich sehr verwunderlich ist, denn in europäisch christlichen Ländern ist der Aberglaube heute noch recht lebendig, wenn er auch die Goldschmiede umschlingt.

Salz loßbar wie Gold

Ein Markttag verläuft in Gondar fast ganz Abessinien. In solchen Tagen können selbst die zahlreichen Kirchen die Menge nicht fassen. Eine Prozession findet nach der anderen statt und noch weit sind die Mäntel der Priester gelben Kutten gefolgt, um ein Markttag in Gondar zu sein. Von den ausgekauften Waren fallen einem am meisten die zahlreichen Salzstücken auf, die man zu einem verhältnismäßig hohen Preis erwerben kann. Man hat nämlich arm an Salz. Nur der Norden, und in den großen Salzpfannen an der Grenze Eritreas in der Provinz Tanafit (seit 1924 wurde diese Provinz an den Italienern abgetrennt), sind anreichende Salzvorkommen. In Gondar, das etwa dreihundert Kilometer (Südnähe) von dieser Salzmine entfernt ist, noch einigermaßen erwerbsfähig wertvoll genug ist, um an Stelle von Geld benutzt zu werden. Weidlich ist, daß das abessinische Wort für „Schwefelstein“ „Salzstein“ ist. In Gondar wird daher Salz außer zum Eigenverbrauch vermutlich häufig zu Spekulationszwecken erworben, wenn man auch am Markt von Gondar selbst in Salz mit Maria-Theresien-Thalern bezahlen

kann. Gewöhnlich verkauft man das Salz in gleich schweren Lagen, um seine Verwendung als Zahlungsmittel zu erleichtern (ebenfalls ist erwähnt, daß auch Patronen als Zahlungsmittel verwendet sind).

Somit findet man auf dem Markt von Gondar alles, was in Abessinien überhaupt aufzutreiben ist, Verbrauchsartikel und Schmuckstücke, die mehr in einem Luxus bestehen oder wenigstens das Nationalgefühl Abessiniers, den Löwen von Juda, tragen. Bei den Kreuzen verbindet man häufig das Kreuz mit dem Anhängen und Nischen. Sehr oft läuft das Kreuzer Ende des Kreuzes in einen Verbrauchsgegenstand aus, etwa in einen Ohrhaken oder dergleichen. Kränze, Tücher, Leinwand, Stoffe, Matten, Lebensmittel, Säpfe, religiöse Artikel usw. vervollständigen das Warenlager von Gondar.

Der Geldumlauf ist in Abessinien sehr beschränkt. Daher besaß selbst jemand in Entfremdung. Im übrigen lau-oh man, so daß sich der Umlauf eines Marktes unmöglich bezeichnen läßt. Die Zahl der Zahlungsmittel ist neben dem schon erwähnten nicht klein. Hier kommen auch unweil europäische Waren zu ihrem Recht: für europäische Waren kann man unter Umständen das Nationalgeld des wirklichen europäischen Wertes der Mabel kriegen. Wenn man nicht befristet müßte, den Wert seines Tauschmittels selbst herabzusetzen, müßte man sich mit einem Kasten voll Mabel in Abessinien ganz auf durchs Leben schlagen können. In Abiss Ababa weiß man allerdings den Wert des Geldes und der Waren der „Kreuz“ besser zu schätzen.

Das Märchen von den weißen Sklaven

Die schwarzen Juden am Tanafie haben ein Gebiet in den Guraas, die vier bis fünf hundert Kilometer südlich von ihnen, dicht hinter Abiss Ababa liegen. Sie sind ethnologisch nicht weniger interessant als die Abissabas. Ihre Herkunft ist unklar, man weiß nur, daß sie mit den eigentlichen abissabischen Stämmen Abessinians nichts zu tun haben.

Bekannt ist die alte Legende, daß es im Inneren Afrikas weiße Sklaven geben soll, und zahlreich sind die Geschichten, die sie erzählen haben wollen. Wahrscheinlich sind jedoch die Guraas gemeint. Sie haben eine helle Hautfarbe und keine klare Gesichtszüge, so daß sie mäßigerweise tatsächlich die Nachkommen von weißen Sklaven sein können. Die Abessinier vermuten, daß Angehörige dieser Rasse, als das Land noch in ihrer Gewalt unterlag, weiße Gefangene nach Abessinien gebracht haben, um von ihnen Kupferminen bearbeiten zu lassen. Dieses Ereignis müßte also fast ebenso weit zurückliegen, wie die Einwanderung der schwarzen Juden, also wenigstens zweitausend Jahre.

Abessinien überhaupt Einwohner zählt, und zweitens hat der jetzige Negus seit der Aufnahme Abessinians in den Völkerbund nicht die Abschaffung der Sklaverei versprochen, deren Wegener bereits der große Mensch II. war, sondern auch praktische Schritte gemacht, sie zu bekämpfen. 4. Durch Einsetzung eines Büros in Abiss Ababa durch Daud auf die Insel, die Zeltfahnen usw. abgeschafft wurde die Sklaverei dadurch allerdings nicht, aber das geht von heute auf morgen praktisch überaus nicht, und der Negus ist fast genau auf die ursprüngliche Durchführung des Verbots der Sklaverei zu verzichten, die Entwicklung der Dinge dem Lauf der Zeit zu überlassen und wenn nötig, den Völkerbund darauf aufmerksam zu machen, daß europäische Länder die Sklaverei in ihren Kolonien erbt abgelehnt hatten, als sie diese bereits lange bekämpften, und daß in Amerika erst vor kurzem Jähren ein Bürgerkrieg nötig war, um die Sklaverei endgültig zu beseitigen. Der Negus hat die Sklaverei heute, die sich an die Zeiten der amerikanischen Sklaverei erinnern können.) Natürlich hat es in Abessinien schon lange vor der amerikanischen Sklavenshaltung Sklaven gegeben, aber gerade die Volkstümlichkeit dieser Einrichtung macht eben die Abschaffung einer Einrichtung so schwierig, die vom Volk als so selbstverständlich hingenommen wird wie die Sklaverei von den klassischen Völkern des Altertums.

Ein Büro bekämpft den Sklavenshandel

Das vom Negus eingesetzte Büro arbeitet, wie man annehmen muß, schlecht, und seine Bemühungen um die Abschaffung der Sklaverei sind weit weniger erfolgreich als der Wille des Kaisers. Der Negus hat mit dem Beamten des Büros gut recht, wird in den meisten Fällen die abessinische Beamtenklasse erweiden können. Er erhält denn ein Zertifikat zur Ausstellung eines Besenders auf Weisen, oder wie sonst, wenn er einen Kaufvertrag für den Kauf eines Sklaven, und sein Verkäufer es nicht nötig, in den Kellern der Sklavensmärkte herumzuwandern und sich einen Sklaven auszusuchen.



Die abessinischen Frauen folgen der Truppe.

Bis 1924 wurden Sklaven öffentlich gehandelt. Die Sklaven wurden mitten auf dem Marktplatz angehtelt und gehandelt wie eine Ware, wobei die Freie je nach Angebot und Nachfrage schwankten. Der Sklavenshandel lag bis damals nahezu ausschließlich in den Händen von Mohammedanern. Das hat er heute auch noch, und darum gibt es die meisten gekauften Sklavensmärkte in der Nähe von Tanafie, wo die meisten Mohammedaner wohnen. Nebenbei sei bemerkt, daß für die Sklavenshändler die Grenze zwischen Abessinien und dem italienischen Eritrea nicht existiert. (Die Sklavensmärkte werden 4. Vornehmlich nach Eritrea weitergegeben.) Und daß man überhaupt in den angrenzenden Kolonien noch Sklaverei findet, wenn auch in weit geringerem Maße als in Abessinien.

Die erste wirklich greifbare Folge des Verbots der Sklaverei war, daß die Freie für Sklaven ungeheuer geteuer sind und heute das Zehn- und noch Mehrfache von den Freien der „alten Zeit“ betragen. Norden, den wir schon mehrfach zitierten, bezieht, daß teilweise ein paar Patronen genügt, um einen Mann oder ein Mädchen zu kaufen.

Heute kosten Sklaven ein kleines Vermögen, und der hohe Preis ist vielleicht besser als alles andere gegen die Sklaverei als mächtig zum Abschrecken zu bringen, denn der Durchschnittpreis beträgt meistens nicht genug Geld, um hundert bis fünf hundert oder mehr Taler für einen Sklaven anzulegen.

Auf den Sklavensmärkten, von denen Gondar einer der wichtigsten ist, werden die Sklaven in Kellern vertrieht. Aber jeder Sklavenshändler weiß natürlich, an wen er sich zu wenden hat. Im Keller findet auch die sehr genaue Befragung der Sklaven statt. Der Käufer hat meist die Erlaubnis für den Sklaven bereits mitgebracht, und nach Kaufabschluss ziehen beide davon, als ob nicht das Geringste geschähen sei. Der Sklave kennt kein Schicksal und weiß, daß es nur noch einen Augenblick dauert, bis er beschworen. Meist ist er auch der Landesbesitzer nicht mächtig - jedenfalls ist bisher kein Fall bekanntgeworden, in dem ein Sklave Straß geschlagen hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Die stärkere Macht

Ein Roman zwischen Deutschland und Südafrika. Von Maxime Kölling

Copyright: Horn-Verlag, Berlin W 30

4. Fortsetzung

„Aber Klaus, wachte Senta ein, „Dank Gott ist lo hundertprozentiger Engländer, daß er niemals mit einem Vertriebe anvertrauen wird, der ihm bekümmert nicht billig einzuordnen sein wird. Genaue, ich bin eine gute Angelerin, obgleich ich mein Geld eigentlich immer nur auf meinen Leiden im Wessensland, später auch mal in der Sande und während unserer Verrenten in Waidedeb an der Temeie probiert habe! Aber mein Dank will fragen, was das mit der Zukunft von Afrika an tun haben soll? Und wo willst du denn die Tieren unterbringen? Eine in den Hieser-Sandhaufen? Stell dir nur vor, wie die sich antizipen den fleischigen Inseln des Sees verfrachten werden, wenn die Probolle und das übliche Nahrungsgeld sie nicht vorher verfrachten haben!“

„Aber Klaus, wachte Senta ein, „Dank Gott ist lo hundertprozentiger Engländer, daß er niemals mit einem Vertriebe anvertrauen wird, der ihm bekümmert nicht billig einzuordnen sein wird. Genaue, ich bin eine gute Angelerin, obgleich ich mein Geld eigentlich immer nur auf meinen Leiden im Wessensland, später auch mal in der Sande und während unserer Verrenten in Waidedeb an der Temeie probiert habe! Aber mein Dank will fragen, was das mit der Zukunft von Afrika an tun haben soll? Und wo willst du denn die Tieren unterbringen? Eine in den Hieser-Sandhaufen? Stell dir nur vor, wie die sich antizipen den fleischigen Inseln des Sees verfrachten werden, wenn die Probolle und das übliche Nahrungsgeld sie nicht vorher verfrachten haben!“

„Aber Klaus, wachte Senta ein, „Dank Gott ist lo hundertprozentiger Engländer, daß er niemals mit einem Vertriebe anvertrauen wird, der ihm bekümmert nicht billig einzuordnen sein wird. Genaue, ich bin eine gute Angelerin, obgleich ich mein Geld eigentlich immer nur auf meinen Leiden im Wessensland, später auch mal in der Sande und während unserer Verrenten in Waidedeb an der Temeie probiert habe! Aber mein Dank will fragen, was das mit der Zukunft von Afrika an tun haben soll? Und wo willst du denn die Tieren unterbringen? Eine in den Hieser-Sandhaufen? Stell dir nur vor, wie die sich antizipen den fleischigen Inseln des Sees verfrachten werden, wenn die Probolle und das übliche Nahrungsgeld sie nicht vorher verfrachten haben!“

„Aber Klaus, wachte Senta ein, „Dank Gott ist lo hundertprozentiger Engländer, daß er niemals mit einem Vertriebe anvertrauen wird, der ihm bekümmert nicht billig einzuordnen sein wird. Genaue, ich bin eine gute Angelerin, obgleich ich mein Geld eigentlich immer nur auf meinen Leiden im Wessensland, später auch mal in der Sande und während unserer Verrenten in Waidedeb an der Temeie probiert habe! Aber mein Dank will fragen, was das mit der Zukunft von Afrika an tun haben soll? Und wo willst du denn die Tieren unterbringen? Eine in den Hieser-Sandhaufen? Stell dir nur vor, wie die sich antizipen den fleischigen Inseln des Sees verfrachten werden, wenn die Probolle und das übliche Nahrungsgeld sie nicht vorher verfrachten haben!“

ihren Vätern in den See stellen würde. Und anten doch nicht, was alles das Schicksal für sie in Verfallnis liegt.

Als sie am nächsten Tage Waidedeb nahmen, Senta, um mit den Missionären von Sankt Gabriel zur Faktorei des Hitegweaters zurückzufahren. Sie hatten mit der Senta nach Boma zu gehen, sollte es nur eine Trennung für wenige Wochen sein. Und wurde doch eine für lange, lange Zeit.

4. Kapitel

„Angen gebunden - los!“

Karola von Frenee, die deutsche Weilerin im Hitegweiter, gab ihr Kommando mit heller, energischer Stimme. Prüfend musterte sie die reibende Kinderhand, die mit gequälten Stoppnasen unter ihrer Leitung läßt. Hinter ihr durch eine kleine Holzstange abgetrennt, lösen in Reihen die Witterer und Tanten ihrer kleinen Zöglinge. Sie lächelte über das begeisterte Lächeln und Klammern. Es war wirklich ein bezauberndes Bild, alle diese ätherischen, schlanken Kinderkörper im Reckstreck. Aber sie hatte nicht recht beneidert zu sein. Sie hatte nicht recht beneidert, ihren Helfer festzuhalten, aufzusuchen, auszuatmen.

dem schwarz-weißen Anmelde sah nur noch ihr brauner Schoß hervor.

„Wer mich nicht sofort freiläßt, wird nicht zum Schlangenhautschleichen gelassen!“ rief sie, im Handumdrehen waren ihre hümmenden Schenkel aufeinander und riefen bestrahlt. „Mädchenchen, Kränze von Frenee? Wo gehen Sie denn hin?“

„Na, da es die Abendstunden bereits bringen, Müll für es auch wissen!“ lachte Karola. „Es hat mich als Trainerin für den deutsche Damen-Tennis-Nationalmannschaft verpflichtet. Und deshalb gehe ich zunächst einmal nach München.“

„Doooonoo...“ der lannaeogene Laut aus vielen Kinderköpfen bewies an besten Karolas Beliebigkeit Karolas Bild trat die Hand- und deren Leiter unaufhaltsam vorwärts. Und mit schlender Stimme kam das Kommando: „Position - neutral!“

Aber so schnell es nicht, wie Karola es sich dachte. Aber ihrer kleinen Schüler mußte sie auf den Sand zum Lebensvoll sein, dann müßte sie auch noch die beneideten Vordere der Witterer und Tanten über sich erheben lassen. Als sie endlich auf die Straße trat, in einem dunkelbraunen Marquinfuß mit polierendem Müßgen aus Leopardfell und hohen Stulpenhandschuhen aus Leder, wartete der große, dunkelblauene Wagen ihres Bruders bereits auf sie.

„Na, Gutwinn.“

„Na, Schwesterchen, wohin soll es gehen?“

Karola von Frenee setzte sich neben ihrem Bruder.

„An dir. Da ihr's am liebsten als in einem Hotel und mir in heute etwas überaus nettes müßiges paßiert, was ich dir unbedingt erzählen muß, etwas ganz Geheimnisvolles, ein ganz letzter Fall.“

Gutwinn von Frenee lächelte antimutmaßlich, während er das Auto durch die belebten Straßen lenkte. „Du hast es ja immer mit dem geheimnisvollen Quälgeist abgetan, du bist ein ganz schönes Vortänchen abgelaubt!“

Karola wertete entrüstet ab:

Herbstmesse 1935 im Zeichen des Aufschwungs

Starker Besuch und große Kaufkraft zum Eröffnungstage der Leipziger Messe

Von unserem nach Leipzig entsandten Dr. Sta.-Schriftleiterungsmittler.

Der erste Tag der Leipziger Herbstmesse hat einen über Erwartung hinausgehenden Verlauf genommen. Der Eröffnungstag wurde durch herrliches Sommerwetter aus dem Besonderen begünstigt. Am Sonntag und Montag haben fünfzig Sonderzüge eine große Anzahl von Messebesuchern aus dem Reich und aus dem Ausland gebracht. Alle Züge waren sehr gut besetzt und wurden in der höchstzulässigen Reihenfolge abgefertigt. Nach Lage der Dinge mußten außerplanmäßig eingeleitet werden, um dem Bedarf zu genügen.

Die Eröffnung der Ausstellung am Sonntag brachte die feierliche Einweihung der holländischen Kollektionsausstellung, an der Vertreter der holländischen Regierung und der holländischen Interessenten teilnahmen und zu der auch außer den Vertretern der Leipziger Messe Mitglieder der deutschen Regierung, u. a. der holländische Wirtschaftsminister Leef, erschienen waren. Die Holländer haben sich für die Führung der Kollektionsausstellung beworben, indem sie Präsident Dr. Köhler mit der Silbernen Plakette der Königlich Niederländischen Messe zu Utrecht auszeichneten.

In sämtlichen Ständen der Messen und Messenstände der Innentafel war schon in den ersten Tagen aus dem Besonderen zu sehen, daß der Messebesuch nicht nur an der ausländischen Messe, sondern auch an der deutschen Messe, sich in einem außerordentlich hohen Maße zu verzeichnen hat. Die Messebesucher sind in großer Zahl zurückgekehrt, die meisten von ihnen werden mit dem Messebesuch anreisen und sind daher im Verkehr recht forsch. Für den Eröffnungstag hat man eine Menge von Sonderzügen, die besonders in ihrer Ausstattung grundlegend Neues bringen. Bei Gleisankunft für Selbstbesucher gefährt eine Neuanfertigung von Wagen und Reisezugwagen. Im Bahnhof ist es vornehmlich der Holz- und Stahlindustrie, die sich ganz auf die Geltendmachung des parlamentarischen Einflusses eingestellt haben. Aufsehen erregt ein großer aus Stahl, das nach allen Richtungen hin verstellbar ist. Von diesem Wagen ist eine Neuerung für Jägerrevolver. Die Stahlindustrie hat einen Vorstoß ins letzte Stadium gebracht, der insgesamt nur 6 Kilometer weit und doch eine Tragkraft von 100 Kilogramm hat. In der Abteilung der Holzindustrie wird dieser Vorstoß viele Fremde finden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden. Die Holzindustrie hat in diesem Jahre eine außerordentlich große Bedeutung für die Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden. Die Holzindustrie hat in diesem Jahre eine außerordentlich große Bedeutung für die Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Die Holzindustrie bringt Holzverarbeitungsmaschinen in höchster Vollendung. So wurde ein Bauernhof vollkommen aufgearbeitet, in dem dem Stahlbau aus imprägniertem Holz bis zum Dachstuhl alles aus Holz gebaut wurde. Selbst die Decken im Hause sind nur auf Holzbohlen eingestrichelt. Ein Turm ganz durch die Werkzeugmaschinen der Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden, ist in unsäglichem Ausmaß hergestellt worden.

Erster Rundgang durch die Technische Messe

Ein Rundgang durch die Messe hat, wie schon immer, eine Fülle neuer Erfindungen, neuer Maschinen und neuer Verfahren gebracht. Die Messebesucher sind in großer Zahl zurückgekehrt, die meisten von ihnen werden mit dem Messebesuch anreisen und sind daher im Verkehr recht forsch. Für den Eröffnungstag hat man eine Menge von Sonderzügen, die besonders in ihrer Ausstattung grundlegend Neues bringen. Bei Gleisankunft für Selbstbesucher gefährt eine Neuanfertigung von Wagen und Reisezugwagen. Im Bahnhof ist es vornehmlich der Holz- und Stahlindustrie, die sich ganz auf die Geltendmachung des parlamentarischen Einflusses eingestellt haben. Aufsehen erregt ein großer aus Stahl, das nach allen Richtungen hin verstellbar ist. Von diesem Wagen ist eine Neuerung für Jägerrevolver. Die Stahlindustrie hat einen Vorstoß ins letzte Stadium gebracht, der insgesamt nur 6 Kilometer weit und doch eine Tragkraft von 100 Kilogramm hat. In der Abteilung der Holzindustrie wird dieser Vorstoß viele Fremde finden.

Sportartikelmesse mit Wintersportgeräten

Besonderer Aufmerksamkeit bedürftig ist die Schau der Sportartikelmesse, die aus vielen Gründen im Rahmen der Messe eine besondere Bedeutung gewonnen hat. Einmal wurde das jährliche Treffen der Sportartikelhersteller in Leipzig, das von der Leipziger Messe hergeleitet ist, in diesem Jahre zum ersten Mal in Leipzig abgehalten. Die Sportartikelhersteller haben in diesem Jahre eine außerordentlich große Bedeutung für die Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden. Die Holzindustrie hat in diesem Jahre eine außerordentlich große Bedeutung für die Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden.

Wieder 6 Prozent

Bericht der Zuckerfabrik Nauen.

Die Zuckerfabrik Nauen ist seit 1934 beschäftigt sich in ihrem Betrieb mit 6,34 Prozent wieder eingehend mit der Lage am Zuckermarkt. Die deutsche rübenbauende Landwirtschaft und die mit ihr verbundene rübenverarbeitende Zuckerindustrie ist darauf angewiesen, den Umfang ihrer Erzeugung allein nach den Bedürfnissen des Inlandsumsatzes abzustellen, so daß auch hinsichtlich der rübenbauenden Landwirtschaft eine planmäßige Abregelung des Rübenanbaus und der Zuckererzeugung besteht. Die durchschnittliche Rübenenernte des vergangenen Jahres war gut.

Pressglas wie Kristall

In der Glaswaren-Branchen nahm die Messe einen guten Verlauf. Die Glaswarenindustrie hat in diesem Jahre eine außerordentlich große Bedeutung für die Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden. Die Holzindustrie hat in diesem Jahre eine außerordentlich große Bedeutung für die Holzindustrie, die im letzten Jahre in unsäglichem Ausmaß hergestellt wurden.

Schöne Porzellanmuster

Dieser Messebesuch, dessen Hauptzweck nach wie vor die Abklärung der historischen Entwicklung der Porzellanindustrie ist, hat wieder glänzend bemerkt und zwar fast durchwegs in Qualität. In Messegängen ließ sich in der Hauptabteilung Porzellanindustrie sehen und zeigte aus dem Besonderen. Sowohl im Porzellan-Handel als auch in der Porzellan-Produktion wurden die erzielten Umsätze als befriedigend bezeichnet, so daß die ausstellenden Firmen zuversichtlich den weiteren Verlauf der Messe abwarten. Von der Auslandsausstellung sind die Umsätze als befriedigend bezeichnet.

Messe in Zahlen

Auftakt der Leipziger Herbstmesse 1935.

Die heute vorliegenden vorläufigen Statistiken der Leipziger Herbstmesse 1935 zeigen eine außerordentlich hohe Kaufkraft zum Eröffnungstage der Leipziger Messe. Die Messebesucher sind in großer Zahl zurückgekehrt, die meisten von ihnen werden mit dem Messebesuch anreisen und sind daher im Verkehr recht forsch. Für den Eröffnungstag hat man eine Menge von Sonderzügen, die besonders in ihrer Ausstattung grundlegend Neues bringen. Bei Gleisankunft für Selbstbesucher gefährt eine Neuanfertigung von Wagen und Reisezugwagen. Im Bahnhof ist es vornehmlich der Holz- und Stahlindustrie, die sich ganz auf die Geltendmachung des parlamentarischen Einflusses eingestellt haben. Aufsehen erregt ein großer aus Stahl, das nach allen Richtungen hin verstellbar ist. Von diesem Wagen ist eine Neuerung für Jägerrevolver. Die Stahlindustrie hat einen Vorstoß ins letzte Stadium gebracht, der insgesamt nur 6 Kilometer weit und doch eine Tragkraft von 100 Kilogramm hat. In der Abteilung der Holzindustrie wird dieser Vorstoß viele Fremde finden.

Tischlampen bevorzugt

Bei Beleuchtungsgeräten entwickelte sich bereits am Mess-Sonntag ein besonderer Erfolg. Besonders in Tischlampen wurden viele Stückchen mehr als sonst bestellt. Die Tischlampenhersteller sind auf diesen Erfolg sehr stolz. Die Tischlampenhersteller sind auf diesen Erfolg sehr stolz. Die Tischlampenhersteller sind auf diesen Erfolg sehr stolz.

Wieder 6 Prozent

Bericht der Zuckerfabrik Nauen.

Die Zuckerfabrik Nauen ist seit 1934 beschäftigt sich in ihrem Betrieb mit 6,34 Prozent wieder eingehend mit der Lage am Zuckermarkt. Die deutsche rübenbauende Landwirtschaft und die mit ihr verbundene rübenverarbeitende Zuckerindustrie ist darauf angewiesen, den Umfang ihrer Erzeugung allein nach den Bedürfnissen des Inlandsumsatzes abzustellen, so daß auch hinsichtlich der rübenbauenden Landwirtschaft eine planmäßige Abregelung des Rübenanbaus und der Zuckererzeugung besteht. Die durchschnittliche Rübenenernte des vergangenen Jahres war gut.

Frühverkehr von heute

Das Ergebnis der Königsberger Messe sowie die Erwartungen, die man an die Leipziger Herbstmesse 1935 hat, sind in der Leipziger Messebesucherschrift für den 1. August 1935 im vorläufigen Frühverkehr eine freundliche Stimmung aufkommen. Am Messebesuch war das Fund behauptet, der Messebesuch war das Fund behauptet, der Messebesuch war das Fund behauptet.

Die Kennziffer der Großhandelspreise

Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 1. August auf 102,4 (1913 = 100); sie hat sich gegenüber der Vormonde nicht verändert. Die Kennziffer der Hauptgruppen lautet: Nahrungs- und Genussmittel 101,4 (plus 0,1 p. p.), Industrie 102,4 (plus 0,1 p. p.), Handel 102,4 (plus 0,1 p. p.), Dienstleistungen 102,4 (plus 0,1 p. p.).

Berliner amtliche Devisenkurse

Land	1. August	1. Juli
Argentinien (100 Pesos)	0,663	0,667
Belgien (100 Belgien)	41,84	41,92
Brasilien (1000 Reale)	1,14	1,14
Bulgarien (1000 Lira)	3,07	3,07
Dänemark (100 Kr.)	55,11	55,23
Frankreich (100 Franc)	16,28	16,28
Indonesien (100 Gulden)	12,95	12,95
Japan (100 Yen)	1,14	1,14
Norwegen (1000 Kroner)	4,84	4,84
Osterreich (100 Schilling)	1,14	1,14
Portugal (100 Escudo)	11,11	11,11
Schweden (100 Kroner)	16,28	16,28
Schweiz (100 Franc)	16,28	16,28
Tschechien (100 Koruna)	10,25	10,25
Ungarn (100 Forint)	16,28	16,28
USA (100 Dollar)	16,28	16,28

Magdeburg, 26. Aug. Zuckermarkt. 1. September. Weizenbruch einseitlich. Lacke: Scheuchlitz Hamburg 100 kg netto.

Monat	1. August	1. Juli
August	3,40	3,40
September	3,40	3,40
Oktober	3,40	3,40
November	3,40	3,40
Dezember	3,40	3,40

Berlin, 26. Aug. Elektrizität 46,00.

Berliner Börse

vom 26. Aug.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and various bond listings with prices and yields.

Verkehrs-Aktien

Table listing various railway and transport stocks such as A.O.L. Verh., Hah-B., and others.

Mittel-Boden

Table listing stocks from the Mittel-Boden region including Credit-Anst., Sächs. Bank, and others.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks such as Accum., Fabr., and others.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks including A.O.L. Verh., Hah-B., and others.

Mitteldeutsche Börse

Table listing stocks from the Mitteldeutsche Börse including various regional companies.

Freiverkehr

Table listing various stocks traded on the Freiverkehr market.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks from the Mitteldeutsche Börse.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks from the Mitteldeutsche Börse.

Freiverkehr

Table listing various stocks traded on the Freiverkehr market.

Kleine Anzeigen

Notice regarding small advertisements and their placement in the newspaper.

Offene Stellen - Job openings for various positions including clerical and technical roles.

Gutes Hausperle - Real estate advertisement for a house with garden.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Wer befehlt? - Advertisement for a person or service.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.

Mädchen - Advertisement for a young woman seeking a position.